

Kunst | Zu einem Vortrag des Vortragsvereins Oberwallis

Was sind «Renaissance» und «Barock»?

BRIG-GLIS | Am kommenden Dienstag, 1. September 2015, 20.00 Uhr, spricht im Alfred-Grünwald-Saal der Bibliothek Wallis auf der Weri M. A. Dr. Ariane Koller, Assistentin am Institut für Kunstgeschichte der Universität Bern, über die Kunstgeschichte-Epochen «Renaissance» und «Barock».



Erfahren. In ihrem illustrierten Vortrag schöpft Referentin M. A. Dr. Ariane Koller aus einem reichen Wissensschatz.

FOTO ZVG

Der Vortragsverein Oberwallis hat im letzten Vereinsjahr bereits über die Kunstepochen «Romanik» und «Gotik» referieren lassen.

Die Renaissance gehört zu den bedeutendsten Epochen der europäischen Geschichte, die mit ihrer klassischen Formenwelt in der Literatur und Kunst eine Wiederbelebung der griechisch-römischen Antike anstrebte. Ausgehend von Italien im 15. Jahrhundert hatte der Humanismus als zentrale Geistesströmung der Renaissance Auswirkungen auf die gesamte Kunst und Kultur Europas. In reflektierter Auseinandersetzung mit dem antiken Erbe schufen Maler, Bildhauer und Architekten der Zeit wie etwa Donatello, Brunelle-

tschi, Leonardo da Vinci, Palladio oder Michelangelo Werke, welche zu den innovativsten Leistungen der europäischen Kunst gehören und für die folgende Epoche des Barock mit ihrer Ästhetik der visuellen Inszenierung des Welttheaters zum wichtigsten Massstab wurden.

Dr. Ariane Koller war nach dem Studium der Kunstgeschichte, der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft und der Medienpädagogik an der Universität Augsburg Stipendiatin am Institut für Europäische Kunstgeschichte und Lehrbeauftragte am Lehrstuhl für Kunstgeschichte

der Universität Augsburg. Später arbeitete sie an kunstgeschichtlichen Forschungsprojekten an der Universität Köln. Sie wechselte im Jahr 2010 ans Institut für Kunstgeschichte der Universität Bern. Im Jahr 2011 wurde sie in Augsburg mit der Arbeit «Weltbilder und die Ästhetik der Geographie – Die Offizin Blaeu und die niederländische Kartographie der Frühen Neuzeit» promoviert. In ihrem illustrierten Vortrag schöpft sie mit Lehrerfahrung aus reichem Wissen. Ihr Vortrag, zu dem alle Kunstfreunde eingeladen sind, ist öffentlich und unentgeltlich.

ag.